

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 23 | Freitag, 11. Juni 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung
im Bereich Lebensversicherungen!



die Mobiliar

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03
Fredy Birchler
Versicherungs- und Vorsorgeberater

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Beschluss und
Protokoll der
Gemeindeversammlung
vom 7. Juni 2021
liegen ab Dienstag,
15. Juni 2021 auf**



**Landschaftsumgang
am Samstag, 26. Juni 2021**

**KAUFMANN TRANSPORTE AG
MÄNNEDORF**

UMZÜGE MÖBELTRANSPORTE
044 920 17 79

SEIT 1965



www.kaufmann-transporte.ch

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR PARTNER FÜR KÜCHEN
UND KÜCHENGERÄTE**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte bestellen,
liefern oder installieren lassen!

euronics
von Arx Media AG

8706 Meilen · T 044 923 53 63

Vorläufig glimpflich davongekommen

Gutes Rechnungsergebnis für das vergangene Jahr

Die Gemeindeversammlung vom Montag umfasste ein einziges Traktandum, das einstimmig angenommen wurde. Die Rechnung des Corona-Jahrs 2020 war nicht umstritten, schloss sie doch besser ab als budgetiert.

110 Meilemerinnen und Meilemer trafen sich mit Maske und Abstand in der reformierten Kirche, denn die ursprünglich geplante «Landsgemeinde» unter freiem Himmel auf dem Dorfplatz musste wegen des kühlen Regenwetters abgesagt werden. Beginn der Versammlung war bereits um 19 Uhr, und Gemeindepräsident Christoph Hiller nutzte die ersten 45 Minuten des Abends für einige Informationen aus der Gemeinde.

Beliebtes Meilemer Impfzentrum

So berichtete er, dass das Corona-Impfzentrum in Meilen offenbar über ein gutes Renommee verfüge: Mit inzwischen mehr als 1000 Impfungen pro Tag und Anmeldungen auch von ausserhalb des Bezirks gehört es zu den beliebtesten Zentren – am Dienstag wurde die 30'000. Impfung vorgenommen. Von den rund 300 Mitarbeitenden stehen täglich rund 50 im Einsatz; die Kosten von um die 30 Franken pro Impfung



Christoph Hiller führte durch die rund zweistündige Gemeindeversammlung.

Foto: MAZ

werden vom Kanton übernommen. Quasi als Impf-Nebenwirkung kann die äusserst gute Belegung des nahen Dorfplatz-Parkhauses bezeichnet werden: Über 11'000 Kurzparkierer wurden im Mai 2021 gezählt.

Unterstützung des lokalen Gewerbes

An der Dezember-Gemeindeversammlung hatte ein Anwesender den Antrag gestellt, das Budget um 0,25 Mio. Franken zu erhöhen, um

damit in Form von Gutscheinen das lokale Gewerbe zu unterstützen.

Fortsetzung Seite 3

SWISSpur
Schlafkomfort

**Exklusive Betten, Matratzen
und Lattenroste aus Schweizer Manufaktur**



*Schweizer Handarbeit
nach Mass*

Lieferung, Aufbau und Entsorgung - GRATIS

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 16.00
Tel. 044 558 46 57

8706 Meilen - Obermeilen
Alte Landstrasse 37 (Eingang Seidengasse)
www.swisspur-shop.ch



Raiffeisen Rio.

Die App, mit der Sie
einfach und jederzeit
Geld anlegen.

Jetzt
CHF 5000.-
Startkapital
gewinnen!



Mehr erfahren unter
raiffeisen.ch/mein-rio

Raiffeisenbank rechter Zürichsee
Geschäftsstelle Meilen, Dorfstrasse 110, 8706 Meilen

RAIFFEISEN

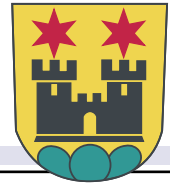
Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 18. Juni 2021, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 9. Juli 2021

Tiefbauabteilung





Lokaler Bio-Wein und solidarische Landwirtschaft

Einladung zum Landschaftsumgang vom 26. Juni

Seit 22 Jahren werden alle Reben auf dem Betrieb von Barbara und Markus Weber nach den Richtlinien von Bio-Suisse bewirtschaftet. Die Winzerin und der Winzer zeigen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Landschaftsumgang, wie die Produktion von qualitativ hochwertigen Weinen möglich ist.

Mit der «solidarischen Landwirtschaft» (Solawi) erobert seit rund 20 Jahren ein japanisches Erfolgsmodell die Schweiz. Wie gelebte solidarische Landwirtschaft und die Selbsternte funktionieren, was ein Agroforstsystem ist und welche Bedeutung es für die Biodiversität hat, wird auf dem Hof Aebleten und bei der Genossenschaft Minga vermittelt.

Cabernet Jura, Monarch, Regent, Maréchal Foch und Léon Millot sowie Johanniter, Seyval Blanc und Solaris gehören zu den bekanntesten Reben, die wenig anfällig für Pilzkrankheiten wie Echten oder Falschen Mehltau sind. Weine aus diesen Trauben überzeugen aroma-



Reben können auch nach den Richtlinien von Bio-Suisse bewirtschaftet werden.

Foto: zvg

tisch. Weshalb sich diese Rebsorten bis heute nicht im grossen Stil durchgesetzt haben und welche Er-

fahrungen in Meilen damit gemacht wurden, erzählen verschiedene Rebbaupern.

Mit einem Apéro klingt der Anlass auf dem Rebput Aebleten aus, dabei bleibt genügend Zeit, um offe-

ne Fragen zu beantworten und angeregte Diskussionen zu führen.

Programm des Umgangs am Samstag, 26. Juni

- 9.40 Uhr Besammlung bei der Linde am Bahnhof Meilen.
- 9.45 Uhr Begrüssung durch Gemeinderat Alain Chervet.
- 10.04 Uhr Abfahrt (Bus 923 bis Au). ca.
- 13.00 Uhr Ausklang auf dem Rebput Aebleten.

Individuelle Heimkehr von der Aebleten.

Der Anlass ist öffentlich und findet bei jedem Wetter statt. Für die Teilnahme ist eine elektronische Anmeldung bis 23. Juni erforderlich. Empfohlen wird passendes Schuhwerk und der aktuellen Witterung angepasste Kleidung. Es gelten die üblichen Corona-Schutzmassnahmen.

Anmeldung per Link:

<http://bit.ly/landschaftsumgang>



Öffentliche Auflage gemäss §16 und §17 des kantonalen Strassengesetzes (StrG)

General-Wille-Strasse. Abschnitt Nadelstrasse bis Rebergstrasse. Sanierung und Neugestaltung

Der Gemeinderat Meilen hat am 1. Juni 2021 beschlossen:

1. Das Bauprojekt des Planungs- und Ingenieurbüros Hasler, Kirchgasse 60, 8706 Meilen, für die Sanierung und Neugestaltung der General-Wille-Strasse, Abschnitt Kreisel Rebergstrasse bis Nadelstrasse, wird zuhanden der öffentlichen Auflage nach § 16 und § 17 des kantonalen Strassengesetzes verabschiedet.
2. Das Projekt liegt ab Freitag, 11. Juni 2021 während 30 Tagen in der Gemeinde Meilen, Tiefbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, zur Einsicht auf. Einsprachen sind innerhalb dieser Frist dem Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, schriftlich im Doppel einzureichen.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Beschluss und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021

Die Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021 hat folgenden Beschluss gefasst:

– Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Das Protokoll liegt ab Dienstag, 15. Juni 2021, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen (vgl. §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Beerdigungen

Haller-Schaub, Hedwig Margrit

von Meilen ZH + Gontenschwil AG, wohnhaft gewesen in Männedorf, Appisbergstrasse 7, Alters- und Pflegeheim Allmendhof. Geboren am 1. März 1921, gestorben am 26. Mai 2021. Sie wurde in Meilen beigesetzt.

Mesmer, Ida Jakobine

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgütliweg 87. Geboren am 13. September 1921, gestorben am 1. Juni 2021. Die Abkündigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Leutert, Rudolf

von Meilen ZH + Uetikon am See ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Gruebstrasse 10. Geboren am 8. Juli 1946, gestorben am 5. Juni 2021. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

 Seit 1973
ELECTRA AG
Haushaltsgrossapparate
Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:
SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

Top-Service für Apparatetausch in Küche und Waschkraum



SCHLAGENHAUF

www.schlagenhauf.ch

Unser Mitglied – Ihr Gipser IN MEILEN



Geschäftsführer Gipserarbeiten | Asan Veliji

www.meileneranzeiger.ch

Fortsetzung Titelseite

Der Antrag wurde von der Versammlung abgelehnt, doch die Gemeinde griff den Gewerbetreibenden mit Inseraten unter die Arme und hat als «Hilfe zur Selbsthilfe» an rund 40 Betriebe einen Betrag von 1000 Franken für Marketing-Massnahmen ausgezahlt. Eine Hilfsaktion für die Gastwirtschaften ist in den Startlöchern.

Auch wenn sich die Situation rund um Corona nun zu beruhigen scheint: «'Es bitzeli Geduld' ist nach wie vor verlangt, die Entwicklung der Pandemie ist wenig vorhersehbar», sagte der Gemeindepräsident. Grosse Anlässe wie das Kirchgassfest brauchen ausserdem Vorlaufzeit und können nicht spontan organisiert werden.

Fernwärme aus der Lebensmittelproduktion

Vertreter der Energie 360° durften anschliessend ihr gemeinsames Projekt mit der Gemeinde und der Delica AG (vormals Midor AG) präsentieren. Ab Herbst 2022 sollen rund 100 Gebäude im Gebiet oberhalb der SBB-Geleise in Dorfmeilen die Möglichkeit erhalten, erneuerbare Energie zu beziehen. Die Delica AG kühlt seit Oktober 2020 die Produktionsanlagen mit Seewasser, was Abwärme freisetzt, die fürs Heizen genutzt werden kann (siehe dazu Artikel unten).

Kompromiss beim Feldmeilemer Wendegleis

Endlich gute Nachrichten konnte

der Gemeindepräsident beim Feldmeilemer Wendegleis-Drama präsentieren: Seit Juni 2019 leiden die Anwohner unter Lärm, einerseits von den dort nächtens abgestellten «Schnarchzügen», andererseits von kreischenden Weichen. Die Gemeinde hatte sich schon vor längerer Zeit in die Diskussion eingeschaltet und im August 2020 einen Kompromiss vorgeschlagen, der ab morgen Samstag versuchsweise umgesetzt wird: Abends ab 20 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen wird das Wendegleis nicht mehr benutzt, das gefahrene Tempo auf der Weiche wird um 10 km/h auf 30 km/h herabgesetzt, und das Kreischen soll mit baulichen Massnahmen vermindert werden. Das alles sollte die von den SBB gewünschte Fahrplanstabilität und -dichte nicht allzu stark beeinträchtigen.

Einstimmig für die Jahresrechnung

Gegen 20 Uhr widmete sich die Versammlung dem einzigen Traktandum, der Jahresrechnung 2020 mit ihrem guten Ergebnis. «Die Gemeindefinanzen sind erfreulich, dennoch warten auf uns neue, unbekannte Herausforderungen», sagte Christoph Hiller: «Bezüglich wirtschaftlicher Langzeitschäden der Corona-Pandemie wage ich keine Prognosen.» Bereits vorab hatte er die Kosten der Covid-19-Pandemie für die Gemeindefinanz erläutern. Von Februar 2020 bis Mai 2021

betragen diese unter dem Strich knapp 0,5 Mio. Franken. Auch hier: «Wir sind vorerst glimpflich davongekommen. Die Auswirkungen auf die Steuereinnahmen werden sich erst zeitverzögert zeigen.» Auf der «Corona-Plusseite» stehen der Kantonsbeitrag für Nothilfe und Gewerbe (Fr. 135'000.–), die Ersparnis durch nicht durchgeführte Anlässe (Fr. 130'000.–) sowie die «Corona-Dividende» der ZKB (Fr. 312'000.–). Kosten generierten Reinigung, Schutzmaterial und Hygiene, z.B. die Waschstationen in den Schulhäusern (Fr. 509'000.–); der Zusatzbeitrag an den ZVV (Fr. 220'000.–); Plakate, Inserate, Gewerbe-Unterstützung (Fr. 145'000.–) sowie wirtschaftliche Nothilfe (Fr. 73'000.–), der Dividendenausfall der Fähre (Fr. 48'000.–) sowie andere Einnahmehinfortfälle z.B. bei Mieten (Fr. 50'000.–).

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst indes trotz Corona mit einem Ertragsüberschuss von 2,4 Mio. Franken ab – statt des budgetierten Aufwandüberschusses von 2,9 Mio. Franken. Finanzvorsteherin Verena Bergmann-Zogg fasste in wenigen Sätzen zusammen, was zum um 5,3 Mio. Franken besseren Ergebnis geführt hat: «Wir haben weniger ausgegeben als budgetiert und bei den Steuern weniger eingenommen als budgetiert, dadurch müssen wir auch weniger in den Finanzausgleich bezahlen. Dazu kommen mehr Grundstückgewinnsteuern als budgetiert.»

Konkret sind es bei den Grundstücksgewinnsteuern 2,67 Mio. Franken mehr als die vorgesehenen 10 Mio. Franken. Der kantonale Finanzausgleich beträgt 36,9 Mio. Franken statt der budgetierten 39,4 Franken. Dazu kommen Minderungen bei öffentlicher Ordnung und Sicherheit (minus 0,67 Mio. Franken), Bildung (minus 0,62 Mio. Franken) und sozialer Sicherheit (minus 0,72 Mio. Franken). Grosse Abweichungen gab es bei der Investitionsrechnung. Statt der budgetierten 14,5 Mio. Franken mussten nur 6,3 Mio. Franken ausgegeben werden. Die Abweichung ist vor allem auf Verzögerungen bei laufenden Projekten und Verschiebungen zurückzuführen. So fielen z.B. die Zahlungen für den Fertigbau-Pavillon der Schule Allmend anders als geplant erst 2021 an, und das Feuerwehrgebäude an der Bruechstrasse ist aufgrund von Rekursen und weiteren Verzögerungen noch auf Warteposition. Infolgedessen ergibt sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 163%, was bedeutet, dass die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Das Finanzvermögen der Gemeinde beträgt 163,8 Mio. Franken, das Verwaltungsvermögen 189,6 Mio. Franken (total 353,4 Mio. Franken).

Nach zwei kurzen Wortmeldungen nahmen die 110 Anwesenden die Rechnung einstimmig an. Stefan Wirth hatte im Namen von «Die Mitte Meilen» (ehemals CVP) und Werner Wyss für die FDP Meilen

die Ja-Parolen ihrer Partei übermittelt.

Kommunaler Mehrwertausgleich in der BZO

Kurzfristig auf die Traktandenliste gesetzt wurde eine Anfrage gemäss §17 Gemeindegesetz von Verena Hofmänner. Sie erkundigte sich, wie Meilen den kommunalen Mehrwertausgleich (MAG) in der BZO zu regeln gedenke. Der MAG und die entsprechende Verordnung sind im Kanton Zürich seit dem 1. Januar 2021 in Kraft: Bei Auf- und Umzonungen kann ein Mehrwert von bis zu 40 Prozent abgeschöpft werden.

Da die von der Gemeindeversammlung am 17. September 2020 beschlossene neue BZO noch immer zur Genehmigung bei der zuständigen kantonalen Behörde liegt, ist es für eine weitere Revision noch zu früh: Die Meilemer Umsetzung der Mehrwertabschöpfung «ist ein Projekt für die nächste Legislatur», so der Gemeindepräsident. Er schloss die Versammlung gegen 21 Uhr – wegen der geltenden Corona-Regeln auch diesmal ohne den üblichen Apéro.

/ka

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Ökologisch heizen ab 2022



Seit Anfang Jahr produziert die Delica AG ihre Süssigkeiten und Snacks mit Hilfe erneuerbarer Energie aus dem See. Energie 360° nutzt nun zusammen mit der Gemeinde Meilen die Abwärme der Lebensmittelproduktion, um mit einem Energieverbund rund 100 private und öffentliche Liegenschaften zu heizen.

Seit Anfang Jahr nutzt die Delica AG (vormals Midor AG) die Energie des Zürichsee-Wassers, um die Produktion ihrer Glaces und Gutzli zu kühlen. Die Zürcher Energiedienstleisterin Energie 360° hat zusammen mit dem lokal verankerten Unternehmen dieses innovative Projekt umgesetzt. «Damit ist ein grosser Schritt zur CO₂-neutralen Produktion geschafft», sagt Markus Müller, Verantwortlicher Energiemanagement der Delica AG in Meilen. «Vor allem werden wir nun bald die Gemeinde Meilen mit der Abwärme unserer Produktion beliefern.»

Das Projekt nimmt rasch Fahrt auf: «Diesen Herbst werden wir mit dem Bau der Heizzentrale begin-

nen», erläutert Romeo Deplazes, Bereichsleiter Lösungen bei Energie 360°. «Ziel ist, dass wir im kommenden Jahr die Leitungen bauen und ab Herbst 2022 Wärme liefern.» Der Energieverbund wird von Energie 360° geplant, realisiert und finanziert. Eigentümer einer Liegenschaft im Verbundgebiet erhalten damit künftig die Möglichkeit, klimafreundlich zu heizen. Haaïke Peeters, Energiebeauftragte der Gemeinde Meilen: «Wir sind sehr glücklich, dass viele Meilemerinnen und Meilemer nun die Gelegenheit erhalten, fossile Energieträger wie Öl oder Gas zu ersetzen und ihre Liegenschaft am Energieverbund anzuschliessen.» Gemeinsam sparen die Liegenschaftsbesitzer so jährlich bis zu 3000 Tonnen CO₂ ein – dies entspricht rund 1'100'000 Litern Heizöl.

Energie 360° hat eine Energieverbund-Plattform entwickelt. Dort können sich Eigentümer online über das Projekt informieren sowie ihre Anschlussmöglichkeit prüfen. Wer seine Liegenschaft anschliessen möchte, kann mit dem Richtpreisrechner bequem eine Richtpreisofferte generieren und herunterladen.

www.e360.ag/meilen

/zvz



Generalversammlung 2021 des Frauenvereins Feldmeilen mit Urnenabstimmung

Mittwoch, 7.7.2021, 17.00 – 19.00 Uhr
Aula Schulhaus Feldmeilen

Urnergängerinnen erwartet ein kleiner Apéro und ein Überraschungsgeschenk. Die Abstimmungs-Unterlagen folgen per Post.

Didico AG
General-Wille-Strasse 144
8706 Meilen
info@didico.ch
044 512 61 11



Werkstatt für Digitalisierung und digitale Kommunikation



Nah, Persönlich, Unkompliziert.

So einfach haben Sie Ihren Internet-Provider noch nie gewechselt. Versprochen!



www.didico.ch

GGA:maur iwoy.ch Sunrise Salt.

Bolleter Schleifservice



Der Scharfmacher
Bester Schleifservice der Schweiz
Haushalt, Garten, Gewerbe



Dienstag 15.6. bis und mit Freitag 25.6. beim Bahnhofskiosk
Seit 1997 die Referenz,
für alles was wieder scharf sein muss!

schleifservice.ch 

FREIE WOHNUNG IN HAUSGEMEINSCHAFT



Pfannenstielstrasse 9, 8706 Meilen

> Solidarisch und tolerant in der Gemeinschaft.
> Individuell, unabhängig und selbständig im Privatbereich.

Wenn auch Sie zu den Menschen gehören, die gerne selbstständig, unabhängig und doch in guter Gemeinschaft leben möchten, ist dies die Gelegenheit! Das Wohnhaus Stelzengarten an der Pfannenstielstrasse 9 bietet schwellenlosen Wohn- und Lebensraum mit attraktiven Gemeinschaftsräumen! Das Haus ist kein Pflegeheim.

FREIE GARTEN-WOHNUNG
3-Zimmerwohnung (56 m²),
Miete Fr. 1'910,00 brutto
Gartenwohnung 1. OG/A1 (inkl. Gemeinschaftsräume)

Bezug: per sofort oder nach Vereinbarung

Kontakt
Wuhrmann Immobilien & Verwaltungs GmbH
Marcio Rusterholz, Tel. 044 541 49 50
www.hausgemeinschaft.ch

PFARREIRAT ST. MARTIN INFORMIERT

Veränderungen im Präsidium und im Pfarreiteam

Am 20. Mai 2021 hat der Pfarreirat Roberto Martullo zum neuen Präsidenten und Nicolai Ehrenreich zum Aktuar gewählt. Heidi Kallenbach wurde als Theologin und Seelsorgerin ab 1. September 2021 in eine andere Pfarrei berufen. Deshalb hat sie das Präsidium im Pfarreirat zur Verfügung gestellt. Der Pfarreirat dankt allen für ihren wertvollen Dienst an der Pfarreigemeinschaft.



Der geteilte Mantel des Hl. Martin von Tours. Das schmiedeeiserne Kreuz darunter hat Pfarrer Otmar Josef Bischof bei seinem Sturz vom Kirchendach am Freitag, 10. November 2017 das Leben gerettet.



Roberto Martullo, Präsident



Nicolai Ehrenreich, Aktuar

Fotos: Ursula Hersperger

Während zehn Jahren hat Heidi Kallenbach den Pfarreirat hoch professionell und stets mit viel Herzblut geleitet. Dank dem engagierten Pfarreiteam und vielen Freiwilligen hat die Pfarrei St. Martin eine Blütezeit im Glauben, in der Auferbauung und im innigen Zusammenhalt erlebt.

Otmar Josef Bischof, seit dem Jahr 2009 Pfarrer der Pfarrei St. Martin Meilen, geht mit Erreichen des Pensionsalters Ende September in den aktiven Ruhestand. Ebenso verlassen Heidi Kallenbach nach zwölf Jahren und der Theologin und Seelsorgerin Olivier Walser nach sechs Jahren die Pfarrei und folgen ihren neuen Berufungen. Auch Rossana Bellusci-Tinello, Pfarrei-Sekretärin, und Katechetin Barbara Bartl widmen sich nach sechs bzw. vier Jahren in St. Martin neuen Herausforderungen. Gleichzeitig geht Religionspädagoge Karl Furrer, der seit vielen Jahren als «Freelancer» im Religionsunterricht aktiv war, endgültig in den Ruhestand.

Als optimales Pfarreiteam – in der Nachfolge Jesu – haben Pfarrer Bischof und alle Mitarbeitenden zur erfolgreichen Pfarrei-Entwicklung in St. Martin beigetragen. Selber haben sie die guten Früchte ihrer Arbeit immer als Gnade Gottes betrachtet.

Nach einer pfarrerlosen Zeit von drei Jahren wurde der bewährte Priester Otmar Josef Bischof in die Pfarrei St. Martin Meilen berufen und hat ein schweres Erbe angetreten, eigentlich eine «Mission impossible». Er hatte den Auftrag, die Pfarrei wieder aufzubauen, zu entwickeln und Konstanz herzustellen, im Wissen darum, dass das einige Jahre harte und beharrliche Arbeit bedeuten würde, die nicht konfliktfrei zu bewältigen war. Dank seiner Schaffenskraft, seiner Geduld und Ausdauer ist ihm das immer besser gelungen. Der frühere Pfarrer, Pater Gerard Rogowski SDS und Frau Inès Berz, die sich

50 Jahre lang in verschiedenen Chargen als Pfarreisekretärin, als Präsidentin des Pfarreirates, der Kirchenpflege, des Cäcilien-Chors und vielem mehr engagiert hat, und Frau Kallenbach haben den Pfarrer massgeblich unterstützt.

Das Pfarreiteam hat, seit dem Jahr 2015 in derselben Zusammensetzung, grosse Ziele in St. Martin Meilen erreicht. Stellvertretend sei an dieser Stelle erwähnt:

- Erfolgreich gelungen ist der Aufbau eines intakten, optimalen Pfarreiteams mit einer bewährten und einträchtigen Pfarreiteam-Kultur, das die unterschiedlichen Temperamente und Charismen zur Entfaltung bringt, das im Gebet verbunden ist, eine lebendige Tischgemeinschaft bildet, offen und respektvoll miteinander diskutiert, stets konkrete Lösungen sucht – statt Probleme zu bewirtschaften, miteinander weint und lacht.

- Die Zusammenarbeit von Pfarreiteam und Pfarreirat, der St. Martinstiftung und allen Freiwilligen war stets sehr wertschätzend und konstruktiv. Die Gruppe der Freiwilligen wurde aktiv gefördert und gepflegt mit Ausflügen wie zur Insel Ufenau.

- Aufbau und Förderung einer gediegenen und vielseitigen Gottesdienst-Kultur. Dank der zahlreichen mitfeiernden jungen Familien ist eine altersdurchmischte Gottesdienst-Gemeinde entstanden.

- Die Qualität und Vielfalt der Musik im Gottesdienst wird unvergesslich bleiben. Dank dem Netzwerk von Pfarrer Bischof und den Organisten Daniel Ungermann und Wayumi Weiss konnte das Pfarreiteam mit zahlreichen Musikern und Musikerinnen und mit Musik aus allen Stilrichtungen und Epochen aus dem Vollen schöpfen.

- Aufbau der Ministrantenschar mit über 50 Ministranten und Ministrantinnen und zehn Oberminis, die teilweise über zehn Jahre aktiv dabei sind.

- Entwicklung eines kontinuierlichen Religionsunterrichtes auf allen Stufen, mit jährlich etwa 400 Kindern und Jugendlichen, eines attraktiven Erstkommunion-Weges in der 3. Klasse, mit Taufgelübde-Erneuerung auf Maria-Bildstein Benken SG, eines kind- und entwicklungsgerechten Versöhnungs-Wegs in der 4. Klasse.

- Etablierung des neuen Firmweges und des Firmbegleiter-Teams mit einer spannenden Firmreise nach Rom und Assisi.

- Förderung der aufsuchenden Seelsorge und der kirchlichen Sozialarbeit mit unzähligen Beratungs- und Seelsorge-Gesprächen.

- Pflege der geschwisterlichen Ökumene im Alltag mit den ökumenischen Gottesdiensten, den Senioren-Nachmittagen und neuen ökumenischen Anlässen, neu auch in herzlicher Gemeinschaft mit der Chrischona-Gemeinde Meilen.

- Pflege der Beziehung mit der Partnerpfarre Sacré-Coeur in La-Chaux-de-Fonds, die im Kanton Neuenburg ohne Kirchensteuern auskommen muss, also allein von Spenden lebt.

- Das Renovations-Vorhaben von etwa 2014 bis 2020 bedeutete eine anspruchsvolle, zusätzliche Dauerbelastung für das ganze Pfarreiteam, die Baukommission und die Kirchenpflege.

- Förderung des Glaubens auf allen Stufen, v.a. individuell, mit Vorträgen und mit Exerzitien.

- In Zahlen: etwa 330 Abdankungen und 200 Taufen, 400 Erstkommunion-Kinder, 270 Firmanden, unzählige Fest-Gottesdienste

im Kirchenjahr, viele Traugespräche und Hochzeiten.

- Pfarrei-Reisen nach Assisi, Weimar, Trier, Ligugé, Marmoutier, Grandes-St. Martin, Tours, Poitiers, Reims, Kloster Münster-schwarzach und Meran/Südtirol mit den interessanten Wegstationen und Umgebungen bleiben unvergesslich, wie auch die frohen Pfarrei- und Senioren-Ausflüge.

- Kunst am Bau in Zusammenarbeit mit KünstlerInnen, die der Pfarrer und das Pfarreiteam ermöglicht und zum Teil selber installiert haben, in der Martinskirche mit den beiden Kreuzwegen im Chorraum und im Kirchenschiff und dem Glasbild «Himmliches Jerusalem», an der östlichen Aussenfassade der Kirche mit dem Glasbild «Der geteilte Mantel des Heiligen Martin», mit dem Glasbild beim Eingang des Pfarrhauses, dem Glasbild «Noch nicht himmlisches Jerusalem» im Grossen Saal und dem Glasbild «Erde und Himmel» im Foyer des Martinszentrums.

- Zu guter Letzt bescherte die Corona-Krise für alle Menschen, auch für das Pfarreiteam und die Seelsorgenden, intensive Tage und Wochen und Monate zur Bewältigung der Folgen.

Der Pfarrer und das ganze Pfarreiteam betrachten den christlichen Glauben als das grösste Geschenk ihres Lebens und wollen daher den Glauben der Kirche durch ihr persönliches Zeugnis an die kommenden Generationen und an Menschen aller Altersstufen weiter-schenken. Stets haben sie in Erin-

nerung gerufen, dass letztlich alles Gelingen – bei allem menschlichen Bemühen – Gnade ist.

Die Pfarrei St. Martin Meilen lebt im Innersten aus der Eucharistie-Gemeinschaft und der tätigen Nächstenliebe im Alltag. Das Wohl der Kirche hängt weiterhin davon ab.

Aber selbst die besten Seelsorgenden und Mitarbeitenden können nicht perfekt sein und es auch nicht allen recht machen. Das ist ganz normal. So sind auch sie, wie alle Menschen, auf die Barmherzigkeit ihrer Mitmenschen angewiesen. Letztlich haben Pfarrer Bischof und alle Mitarbeitenden mit viel Herzblut, starkem Glauben und umfassendem theologischen Wissen, reicher Lebenserfahrung und Professionalität alles für ihre Mitmenschen gegeben, was in ihrer Macht steht.

Der Pfarreirat und die Pfarrei St. Martin Meilen bedauern den Weggang des Pfarreiteams ausserordentlich. Pfarrer Bischof und seinem Team gebühren grösster Dank und die wohlverdiente Anerkennung ihrer immensen Arbeit für St. Martin Meilen. In Christus werden der Pfarreirat und die vielen engagierten Pfarrei-Angehörigen allen Mitarbeitenden immer herzlich verbunden bleiben. Vergelt's Gott und Gottes reichen Segen auf all ihren Wegen!

Zu den Abschiedsgottesdiensten am Samstag, 10. Juli um 16.00 Uhr und am Sonntag, 11. Juli 2021 um 10.30 Uhr sind alle Meilemerinnen und Meilemer und alle Freunde von St. Martin Meilen herzlich eingeladen. Pace e bene!

Pfarreirat St. Martin Meilen



**KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN**

Personeller Neuanfang in St. Martin



In der katholischen Kirchgemeinde Meilen finden grosse personelle Änderungen statt.

Über viele Jahre hinweg wurde versucht, die Konflikte zwischen den jeweiligen Kirchenpflegen und dem «Pfarrteam» zu lösen. Die erwartungsvoll unternommenen diversen Anstrengungen – zuletzt durch die im Auftrag des Generalvikariats tätige unabhängigen Stelle für kirchliche Gemeindeberatung und durch die kirchliche Ombudsstelle – zur

Lösung dieser Schwierigkeiten konnten bis zum jetzigen Zeitpunkt kein konstruktives, auf gegenseitigem Vertrauen basierendes Arbeitsverhältnis schaffen. In Absprache mit Diözesanbischof Dr. Joseph Maria Bonnemain hat Pfarrer O. Bischof, welcher seit 2009 in der katholischen Kirche St. Martin Meilen tätig ist, beschlossen, zu demissionieren und in Pension zu gehen.

Auch Karl Furrer, der seit vielen Jahren als Religionspädagoge im Religionsunterricht aktiv war, tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Auf eigenen Wunsch verlassen zudem die Pastoralassistenten Heidi Kallenbach nach sieben Jahren und Olivier Walser nach sechs Jahren

die Pfarrei. Beide dürfen ihren Werdegang dank neuen Berufungen spannend bereichern. Des Weiteren blicken die Pfarreisekretärin Rossana Bellusci-Tinello und Katechetin Barbara Bartl nach sechs bzw. vier Jahren in St. Martin mit Freude neuen beruflichen Herausforderungen entgegen.

Alle ausscheidenden Mitarbeiter werden ihre Aufgabenfelder bestmöglich ihren Nachfolgern anvertrauen und damit zur erfolgreichen Pfarrei-Entwicklung in St. Martin beitragen. Die Kirchenpflege dankt Pfarrer O. Bischof und seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und das Engagement und wünscht ihnen viel Erfolg für die Zukunft. Bezüglich der Nachfolgeregelungen

steht die Kirchenpflege in engem Kontakt mit dem Generalvikariat, das für die Übergangszeit ab 1. August 2021 Rolf Bezjak, der viele Jahre in Männedorf-Uetikon in der gleichen Funktion tätig war, als Pfarreibeauftragten a.i. für unsere Pfarrei ernannt hat. Im Rahmen eines kleinen Pensums bereitet er diese Aufgabe in Zusammenarbeit mit Pfarrteam, Pfarreirat und Kirchenpflege bereits jetzt vor. Zu den Abschiedsgottesdiensten am Samstag, 10. Juli um 16.00 Uhr und am Sonntag, 11. Juli 2021 um 10.30 Uhr sind alle Interessierten eingeladen.

/Kath. Kirchenpflege Meilen

Heute
vor...



Du sollst lieben!

Mit der Liebe ist es immer so eine Sache. Im Grunde ist es eine schöne Sache, aber sie wird zum Problem, wenn sie befohlen wird. Das wirkt dann irgendwie theoretisch. Gefühle können ja nicht angeordnet werden. Oder doch?

Nachdem heute vor 533 Jahren sein Vater auf dem Schlachtfeld gefallen war, wurde automatisch Jakob IV. König von Schottland. Während das Verhältnis zum Vater belastet war, muss die Beziehung zur Mutter sehr eng gewesen sein. Als Jakob dreizehn Jahre alt war, starb seine Mutter. Auf dem Sterbebett soll sie ihm gesagt haben: «Wenn du das Königreich deines Vaters erbst, vor allen Dingen liebe dein Volk wie dich selbst ...»

Da ist er wieder, dieser Befehl, zu lieben. Gleichzeitig ahnt man, dass die Worte der sterbenden Mutter nicht einfach graue Theorie sein werden. Sie sagte denn auch: «Liebe dein Volk... mit Gerechtigkeit, Gnade, Grosszügigkeit und Zuneigung. Sei bereit sie anzuhören. Scheue keine Anstrengung. Trachte danach, deine Untertanen zusammen zu halten und dein Königreich in Frieden und Ruhe zu wahren. Achte darauf, dass Gerechtigkeit nicht durch Gier verletzt wird, denn dies verdirbt deinen Ruhm [...] So wie sich ein König von seinem Volk abhebt durch seine Kleidung, so sollte er dies auch durch sein Verhalten und seine Tugend.» Ungemein hilfreich sind diese Worte der Mutter. Sie lehren den jungen Mann, wie königliche Liebe aussieht.

Liebe ist da zunächst eine Haltung, die man durchaus einnehmen kann, ohne sich in Sachen Gefühle zu überfordern. Gerechtigkeit soll er üben und grosszügig soll er sein. Er soll sein Volk anhören und die Arbeit nicht scheuen. Das kann man von einem König erwarten. Und das wäre doch auch der Königsweg im täglichen Umgang der Menschen miteinander. Das erfordert keine übermässige Zuwendung zu allem und jedem. Führt aber zu mehr Gerechtigkeit und weniger Gier.

/Benjamin Stückelberger

Spitex Zürichsee trotz Pandemie stabil

Einführung von Betreuungsleistungen

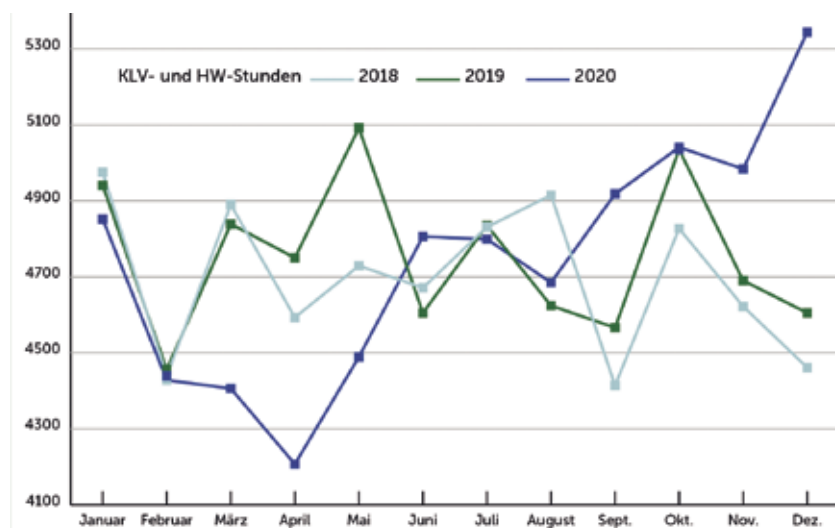


Corona prägte das Geschäftsjahr 2020 der Spitex Zürichsee und führte zu einem Einbruch der Leistungen im Frühling. Erfreuliche Zukunftsperspektive ist dafür die baldige Einführung von Betreuungsleistungen im Rahmen des Projekts Spitex Plus.

Der nach wie vor andauernden Covid-19-Pandemie fiel leider auch die Mitgliederversammlung der Spitex Zürichsee zum Opfer. Diese wurde am 27. Mai 2021 erneut schriftlich durchgeführt. Über 700 Mitglieder nahmen mit ihrer Stimmkarte Jahresbericht und -rechnung ab und folgten den Anträgen des Vorstands.

Leistungen mit Einbruch

Im Geschäftsjahr 2020 sind 78 Prozent der 56'959 geleisteten Pflege- und Hauswirtschaftsstunden in der Pflege angefallen. Die Mitarbeitenden der Spitex Zürichsee führten bei ihren über 800 Kundinnen und Kunden 261 Kundeneinsätze pro Tag durch. Obwohl im Frühling 2020 viele Spitex-Kundinnen und -Kunden aus Sorge vor einer Covid-19-Ansteckung auf Einsätze der Spitex verzichteten, konnte der Ein-



Stunden Pflege und Hauswirtschaft 2018–2020.

Grafik: zvg

bruch mit einem starken Schluss-spurt im letzten Quartal beinahe wettgemacht werden.

Dazu Ursula Blaser-Bysäth, Präsidentin des Vorstandes: «Weil sich die Nachfrage wieder erholt hat und die Mitarbeitenden der Spitex von Oktober bis Dezember 2020 einen grossen Einsatz leisteten, sind die geleisteten Gesamtstunden nur leicht unter Vorjahr geblieben.» Trotz Pandemie und dem Einkauf von dringend benötigtem Schutzmaterial ist die Spitex Zürichsee finanziell mit einem blauen Auge davongekommen: Der Verlust von 40'000 Franken, der durch die Gemeinden gedeckt wird, ist erfreu-

licherweise viel geringer ausgefallen als prognostiziert.

Spitex Plus – Alles aus einer Hand

Auch wenn sich im Geschäftsjahr 2020 vieles um die Pandemie drehte, arbeitete die Spitex Zürichsee weiter an ihrem Projekt Spitex Plus: Neben der bereits erfolgten Bildung eines eigenständigen Hauswirtschafts- und Betreuungsteams führt sie in einem nächsten Schritt Betreuungsleistungen ein.

Das wachsende Bedürfnis nach Betreuung geht Hand in Hand mit einer stetig älter werdenden Bevölkerung und ihrem Wunsch, möglichst lang zu Hause zu bleiben. «Unsere

Kundinnen und Kunden wünschen sich vor allem Gesellschaft und Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben. Das heisst, wir kochen und essen zusammen, spazieren oder machen gemeinsam ein Spiel», so Franziska Egli, Teamleiterin Hauswirtschaft und Betreuung.

Die grosse Palette der Zusatzleistungen entlastet auch die Angehörigen. Sobald sich die Erbringung von Betreuungsleistungen etabliert hat, ist als letzter Schritt des Projekts Spitex Plus geplant, das Dienstleistungsangebot mit externen Dienstleistungen zu erweitern – zum Beispiel der Vermittlung von Fusspflege oder Coiffeurdiensten zu Hause. Damit bietet die Spitex Zürichsee ihrer Kundschaft eine Rundumbetreuung aus einer Hand an.

Neue Vorstandsmitglieder

Als Ersatz für die abtretenden Vorstandsmitglieder Verena Razzai-Kunz und Dr. med. Andreas Bähler wurden Pia Baur-Manzetti und Beatrice Roth gewählt. Vorstandspräsidentin Ursula Blaser-Bysäth dankt im Namen des Vorstandes den beiden Abtretenden für ihr grosses und langjähriges Engagement zugunsten der Spitex Zürichsee und freut sich, dass man mit Pia Baur-Manzetti und Beatrice Roth zwei erfahrene und kompetente Nachfolgerinnen für den Vorstand gewinnen konnte. /zvg

Ich, 82, suche

Resten von Strickwolle

Verarbeite diese zu etwas Neuem, Kreativem. Wer hat Lust, Platz zu schaffen und mir gleichzeitig eine Freude zu bereiten?

Bei Interesse bitte melden bei: E. Widmer, Tel. 043 844 07 20



Gesucht Meilemer Senioren und Seniorinnen für gelegentliche Fahrdienste

Weitere Informationen:
Telefon 044 793 15 51
Di 9–11 / Do 14–16 Uhr
(sonst Telefonbeantworter)

unkompliziert solidarisch
www.sfs-meilen.ch

E-Autos in Gemeinschaftsgaragen laden

Die iNFRA bietet eine Lösung an, wie Sie Ihr E-Auto in einer Gemeinschaftsgarage intelligent aufladen können. Wer in Meilen oder Uetikon wohnt, kann derzeit von einem einfachen Modell «Pay as you grow» profitieren.

Für eine Beratung oder eine konkrete Preisberechnung stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 044 924 18 11 oder kundenprojekte@infra-z.ch zur Verfügung.

Infrastruktur Zürichsee AG
Schulhausstrasse 18
CH-8706 Meilen

www.infra-z.ch



Tel. 044 923 41 33, Kirchgasse 23, Meilen

Ratgeber

Mit der Gabel ins Fleisch ist tabu

Anja Auer ist «Die Frau am Grill» und Autorin vieler Rezepte rund um fleischliche und vegetarische Grillgenüsse (www.die-frau-am-grill.de). Sie hat uns ein paar gute Tipps für die nun hoffentlich endlich beginnende Grillsaison mit auf den Weg gegeben.

Frau Auer, was waren die Grill-Trends der letzten Jahre?

Da gibt es einiges. Zum Beispiel funkgesteuerte Thermometer. Oder die Grillplatte. Der Dutch Oven hat ja auch einen Siegeszug angetreten, der noch nicht enden will.

Wie muss man sich vorbereiten, um an den ersten warmen Tagen auch wirklich loslegen zu können?

Mit dieser Frage kommt bei mir keine Freude auf! Denn zuerst muss bei uns auf dem Balkon erstmal der Frühjahrsputz durchgezogen werden.

Auch der Sicherheitsaspekt beispielsweise bei Gasgrills ist vermutlich wichtig...?

Richtig. Wer zum ersten Mal nach dem Winter seinen Gasgrill anwirft, sollte unbedingt einen Test machen, ob die Leitungen noch dicht sind. Wie das geht, steht in der Bedienungsanleitung.

Braucht man zwingend einen teuren Grill, um gute Resultate erzielen zu können?

Nein, für 08/15-Bratwürste oder Nackensteaks reicht auch ein 08/15-Grill. Wer aber ein wenig Spass haben und auch direkt und indirekt Grillen möchte, der sollte schon ein wenig investieren. Einen Gasgrill mit vier Brennern für so ab 600 oder 700 Franken aufwärts sollte es schon mindestens sein. Oder eben der gute alte Kugelgrill für den Betrieb mit Holzkohle oder Briketts. Der dürfte im Markenbereich schon für gegen 200 Franken zu haben sein.

Was ist beim Grillen 2021 absolut tabu?

Dasselbe wie immer: Mit der Gabel ins Fleisch stechen, weil dann der Fleischsaft ausläuft. Den Kohlegrill mit Bier löschen, weil man damit nur Asche aufwirbelt und die Glut löscht. Und bitte: Wenn Vegetarier anwesend sind, sollte man deren Gemüse nicht auf jener Stelle des Rostes zubereiten, an dem noch die Reste vom Burger kleben!

Was ist Ihre persönliche Lieblings-Grillspeise?

Gibt es nicht. Weil es immer wieder wechselt. Weil man immer wieder etwas Neues entdeckt. Drei Dinge gehen aber immer: Steckerlfisch, Lammrücken am Stück und Pizza – letztere entweder klassisch oder als Auberginenzpizza.

Pure Joy auf dem Dorfplatz

Gratis-Konzert von Andrea Sutter

Schon seit vielen Jahren arbeitet Andrea Sutter in der Arztpraxis von Dr. med. Tycher in Meilen. Nebst der Medizin ist die Musik ihre grösste Leidenschaft – ihr neuestes Projekt heisst «Pure Joy».

Bei «Pure Joy» ist der Name Programm: «Im Mittelpunkt steht die Freude», sagt Andrea Sutter, «die Freude, die wir an der Musik haben, und die Freude, die wir den Zuhörern weitergeben.» Pure Joy wurde im vergangenen Sommer gegründet und besteht aus Sevi (Gitarre), Tom (Bassgitarre), Döme (Schlagzeug) und Andrea (Gesang und zweite Gitarre). Tom ist erst seit kurzem in der Band, so dass er noch auf keinem Bandfoto zu sehen ist.

Wichtig ist den vier, sich nicht auf einen bestimmten Stil einengen oder begrenzen zu lassen, «weswegen wir einfach Musik machen», so Andrea. Dabei fliessen verschiedene Musikrichtungen zusammen: Jazz und Pop, Singer-Songwriter, aber auch Hard Rock. Mit Pure Joy erwachen jedenfalls auch all die Songs zum Leben, die Andrea Sutter in den letzten zehn Jahren geschrieben hat.

Die erste Single erscheint heute

Da heute Freitag die erste Single «Summerday» veröffentlicht wird, hat sich Andrea etwas Besonderes einfallen lassen: «Am 11. Juni unternehme ich eine Unplugged-Tour durch verschiedene Altersheime der Region Meilen.» Die etwa 30-



Andrea Sutter mit zwei Dritteln ihrer Band; Bassist Tom fehlt auf dem Foto. Foto: zvg

minütigen Auftritte finden jeweils im Garten oder auf der Terrasse statt, zu hören sind Andrea, und Sevi, also Gesang und Gitarre, «um den Bewohnern und den Mitarbeitern nach dieser eher stillen und distanzierten Zeit Freude zu schenken.» Nach den Gratis-Konzerten werden Andrea und «Pure Joy» ab 18.45 Uhr auf dem Dorfplatz Meilen den Abend musikalisch ausklingen lassen und so auch mit den Passanten einen besonderen Moment teilen.

Positive Energie und Sommerstimmung

Bei ihrer Tätigkeit in der Arztpra-

xis hat Andrea Sutter die Corona-Pandemie deutlich wahrgenommen. Nicht nur der Arbeitsalltag hat sich verändert, sondern auch die Stimmung der Patienten. Nun wird es jedoch Zeit für einen Tape-tenwechsel, findet sie, und sie möchte die Gelegenheit nutzen, um mit ihrer Musik positive Energie und sommerliche Stimmung zu verbreiten.

«Pure Joy», Konzert von Andrea Sutter und Band, Freitag, 11. Juni, 18.45 bis ca. 19.30 Uhr, oberer Dorfplatz Meilen beim Café Lycka. Nur bei schönem Wetter.

/zvg

Leserbrief



Zu «teuer, nutzlos, ungerecht.»?

Kürzlich lag ein Flyer der Gegner des CO₂-Gesetzes, über das wir am Wochenende abstimmen, in meinem Briefkasten.

Dazu möchte ich Folgendes ausführen: Die Menschheit lebt auf Pump. Die Auswirkungen der Klimakrise zeigen dies bereits – je länger, je unübersehbarer. Wohl die meisten überlegen sich lieber nicht, was das konkret bedeutet.

Ich versuche es mal mit einer Analogie: Die Welt ist wie ein üppiges Buffet. Am Eingang eine freiwillige Kasse. Kaum die Hälfte der Gäste bezahlt den Eintrittspreis. Irgendwann wird das Buffet leer. Dem Wirt wird es zu bunt, und er lässt nur noch herein, wer für die Kosten aufkommt. Und zwar inklusive der Schulden aller früheren Gäste.

Was sagen wir dieser nachfolgenden Generation? Zu «teuer, nutzlos, ungerecht.»? Oder einfach «Tja, Pech gehabt, the early bird gets the worm»?

Ich jedenfalls bin gespannt auf die konkreten Vorschläge, die nicht teuer, nicht nutzlos und nicht ungerecht sind!

Dieter Stokar, Meilen

Für eine Persönlichkeit des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens suche ich einen flexiblen, gepflegten und zuverlässigen

Privat-Chauffeur

ca. 30% und gerne 60+

Sie planen tageweise Fahreinsätze in die ganze Schweiz mit dem zur Verfügung gestellten Wagen und bringen Ihren Fahrgast sicher, komfortabel und pünktlich ans Ziel. Zudem kümmern Sie sich um den Unterhalt und die Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs. Die Fahrten starten im Raum Meilen am nördlichen Zürichsee-Ufer und führen Sie gleichentags an den Ausgangspunkt zurück. Eine gute Planbarkeit ist gewährleistet.

Sie sind deutscher Muttersprache, verfügen über einen Führerschein der Kategorie B, gute Kenntnisse des Schweizer Strassennetzes und wenn möglich Chauffeur-Erfahrung. Ihr Auftritt ist diskret, gepflegt und respektvoll.

Ich wende mich an zeitlich flexible, integre und dienstfertige Kandidatinnen und Kandidaten, gerne auch 60+, welche diese interessante Aufgabe in ihr Leben integrieren können und wollen. Idealerweise wohnen Sie im Umkreis von rund 30 km um Meilen und verfügen über ein eigenes Auto für den Arbeitsweg.

Interessiert? Ich freue mich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte in einem einzigen PDF an Daniel Waldvogel, info@waldvogel.swiss.



Waldfreund
OUTDOOR • KIDS • STORE & MORE

Jetzt vorbeikommen im
Outdoor-Store für Kids
am Hüniweg 12 in Meilen

www.waldfreund.ch

reima Pre Summer Sale

Alles für den coolen Strandtag
Profitiere von bis zu **25% Rabatt**
und vielen günstigen
Einzelstücken, Grössen 80–164
Sale bis 26.6.21



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993
8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.advise.ag

**Unser Mitglied –
Ihre Steuerberaterin/Juristin
IN MEILEN**



Advise Treuhand AG | Regina Stark

www.meileneranzeiger.ch

Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt • Büro • Praxis • Fenster
- Hauswartung • Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

**FÖRSTER
DES JAHRES**



Pflanzt kostenlos
300 Bäume pro Jahr.

Eichhörnchen vergraben Nüsse und
Eicheln als Wintervorrat. Doch sie
vergessen viele.
Spenden: PC 80-2311-7



Ein komplexes Thema

Roundtable: Finanzhaushalt einer Gemeinde

FDP
Die Liberalen

Die Finanzen einer Gemeinde sind für die Öffentlichkeit von grossem Interesse. Bürgerinnen und Bürger möchten wissen, wofür ihre Steuergelder eingesetzt werden und wie eine Gemeinderechnung geführt wird. Darüber wurde am vergangenen Samstag im «Löwen» diskutiert. Philipp Weckherlin, Public-Governance-Experte und Gemeinderat aus Erlenbach, eröffnete den Anlass mit einem Kurzreferat. Der Staat sei eigentlich eine Zweckgemeinschaft aus Gemeinden, Kantonen und Bund mit genossenschaftlichen Strukturen, wenn man ihn mit der Privatwirtschaft vergleichen würde. Die Gemeinderechnung habe eine hohe volkswirtschaftliche Relevanz. Jeder Steuerzahler kostet die Gemeinde zirka 13'000 bis 14'000 Franken; ohne Finanzausgleich läge der Betrag bei rund 7000 bis 8000 Franken, «so zumindest hier bei uns am See», sagte Philipp Weckherlin.

«Nur 15 bis 20 Prozent der Steuerzahler sind in der Lage, mit ihrem Steuersubstrat diese Kosten zu decken.» Auch gesetzliche Aufträge könnten günstig oder teurer ausge-



Sara Wyss vom FDP-Vorstand (Mitte) organisierte den Meinungsaustausch mit Verena Bergmann-Zogg, Finanzvorsteherin der Gemeinde Meilen, und Philipp Weckherlin, Gemeinderat in Erlenbach. Foto: MAZ

führt werden. So könne man zum Beispiel ein eigenes Hallenbad bauen oder fürs obligatorische Schwimmen auf ein Hallenbad in einer umliegenden Gemeinde zurückgreifen und sich an den Kosten beteiligen. Wichtig sei vor allem, dass man die Staatsquote – das Verhältnis der Staatsausgaben zum Sozialprodukt – im Auge behalte. Diese dürfe nicht ins Unermessliche steigen. Man müsse früh genug reagieren, um das verhindern zu können. Zudem, davon ist Philipp Weckherlin überzeugt, müsse man

ein besonderes Augenmerk auf die Bilanz einer Gemeinderechnung legen. Diese würde zu oft ignoriert. Man dürfe und solle kritischer sein und bei den Gemeindefinanzen genau hinschauen. «Zudem sollte das ganze Portfolio betrachtet werden, nicht nur einzelne Budget-Posten», erklärt der Experte.

Die Finanzvorständin gibt Einblick in die Gemeinderechnung

Verena Bergmann-Zogg, Finanzvorsteherin der Gemeinde Meilen, zeigte anschliessend an die Ausführun-

gen von Philipp Weckherlin auf, wie die Rechnung der Gemeinde Meilen geführt wird, wie viel Eigen- und wie viel Fremdkapital zur Verfügung steht und über welches Nettovermögen die Gemeinde Meilen pro Einwohner verfüge. Sie informierte zudem, wie die Bilanz der Gemeinde Meilen aussieht, welche Posten über Gebühren finanziert werden, wo Steuergelder zum Einsatz kommen und in welchen Bereichen Entschädigungsleistungen fällig werden, die mit Leistungsvereinbarungen oder über Zweckverbände organisiert sind.

Die Gemeinde Meilen hat also bereits einige Budget-Posten ausgelagert. Verena Bergmann-Zogg ist überzeugt, dass dies sinnvoll ist. Als Beispiel nannte sie etwa die Infra, ein privates Unternehmen, das für die Gemeinden Meilen und Uetikon die Wasser- und Stromversorgung übernimmt, oder den Verein Fee, der sich um Betreuungsangebote für Kinder kümmert. Mit ihm besteht eine Leistungsvereinbarung.

Angeregte Diskussion

Im Anschluss an die Ausführungen wurde im Jürg-Wille-Saal angeregt diskutiert. Es waren sich alle einig, dass besonders die Staatsquote im Auge behalten werden müsse. Zudem sei es an der Gemeinde Meilen, für Leistungen, die von anderen Ge-

meinden bei ihr bezogen werden, sinnvolle Beteiligungen zu verlangen. Synergien sollen genutzt werden, es soll aber für beide Seiten fair sein.

Schulpräsidentin Cordula Kaiss gab zudem zu bedenken, dass es Investitionen gebe, die getätigt werden, weil sie ein Bedürfnis der Bevölkerung abdeckten. Natürlich sei es wichtig, die Finanzen im Griff zu haben, man könne aber nicht nur die nackten Zahlen anschauen. Ebenfalls diskutiert wurde die Handhabung von Rückstellungen für den Finanzausgleich. Während Rückstellungen bis vor Kurzem verboten waren, wurden sie zwischenzeitlich zur Pflicht. Weil nicht jede Gemeinde in der Lage ist, solche Rückstellungen zu tätigen, wurde den Gemeinden die Handhabung wieder freigestellt. Deshalb kann man nicht einfach die Rechnung von zwei Gemeinden miteinander vergleichen. Man war sich einig: Gemeindefinanzen sind ein komplexes Thema, das mit Sorgfalt behandelt werden muss.

Zweiter Roundtable im Herbst

Die FDP Meilen plant einen zweiten Roundtable im Herbst. Noch ist offen, zu welchem Thema. Inputs und Themenwünsche können direkt beim Vorstand der FDP Meilen angebracht werden.

/fho



Marco Zeloni
Senior Berater Privatkunden Lachen

Enrico Perotto
Leiter Niederlassung Lachen

Michael Rüegg
Leiter Niederlassung Rapperswil
v.l.n.r.

Ob fürs Sparen, Finanzieren, Anlegen oder alle andere Fragen rund um Ihr Vermögen: Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen. Miteinander finden wir die Lösung, die zu Ihnen und Ihrem Leben passt.

acrevis Bank AG
Hauptplatz 6, Rapperswil
Tel. 058 122 72 12
acrevis.ch

acrevi
Meine Bank fürs Leben

Schöne Meilemer Vorgärten gesucht

Neue Aktion des Verkehrsvereins



Der Verkehrsverein Meilen (VVM) setzt sich unter anderem für die Verschönerung des Meilemer Ortsbildes ein – ab sofort gesucht sind schöne, farbige und phantasievollen Vorgärten, Eingänge oder einsehbare Terrassen.

Dementsprechend hat das Ressort «Blumen in Meilen» bis anhin öffentliche «Gartenstunden» angeboten, an denen schöne private Gartenanlagen bewundert werden konnten. Gartenspezialist Ueli Zöllinger führte jeweils durch die Gärten und motivierte zur Nachahmung mit wertvollen Tipps. Diese mussten sich die Gartenfreunde nun leider seit mehr als einem Jahr wegen der Corona-Pandemie im Internet holen, immerhin konnten sie sich auf Spaziergängen von Meilens schönen Vorgärten und Terrassen inspirieren lassen.

Das hat die Verantwortlichen von «Blumen in Meilen» dazu motiviert, mit einer neuen Aktion all jenen zu danken, die nicht nur Blumen in Meilen, sondern auch phantasievolle Vorgärten, Eingänge oder ein-



Vorgärten sind attraktive Visitenkarten für Blumenliebhaber: Besonders gelungene Arrangements können jetzt einen Preis gewinnen. Foto: zvg

sehbarer Terrassen verschönern. Für «Bunte Vorgärten» sucht der VVM Fotos von besonderen Arrangements an gut einsehbaren Orten vor Heim und Garten.

Tragen auch Sie mit einer ansprechenden Gartengestaltung zur Verschönerung unseres Dorfes bei und senden Sie ein Bild Ihres Werkes mit Adresse bis zum 26. August an blumeninmeilen@vvm.meilen.ch.

Nach einer Vorauswahl werden 10 bis 15 Fotos voraussichtlich am Herbstmarkt beim Stand des VVM ausgestellt. Die Marktbesucher dürfen mit ihrer Stimme die Bilder prämiieren.

Als Dank wird unter allen Einsen-

den ein Einkaufsgutschein verlost. Einen Gutschein erhalten auch die prämierten Bildbesitzer.

Die beliebten Gartenstunden «hinter den Hecken» finden, je nach BAG-Lockerungen und der Bereitschaft von Gartenbesitzern, auch bald wieder statt, und zwar neu mit Gartenfachmann Boris Bossman. Vielleicht haben auch Sie einen schönen oder interessanten Garten, in dem wir eine solche Stunde durchführen dürfen? Ihr Angebot nimmt Daniela Fluder gerne entgegen: blumeninmeilen@vvm.meilen.ch oder Telefon 044 984 28 70.

/df

Musikalische Wanderung durch die Zeiten

Ein Liederabend zum Nachdenken, Schmunzeln und Geniessen

reformierte
kirche meilen



Sie sind herzlich eingeladen zu einer «Lieder-lichen Wanderung» durch die Jahrhunderte. An einer mittelalterlichen Ritterburg vorbei, zu zweit über romantischen Auen, einsam durch dicken Nebel, zu Besuch in einer pestversehrten Stadt der Reformationszeit.

Beweglich bleiben ist nötig in der Krise, und wenn das Chorsingen verboten wird, kann man deswegen unmöglich die Musikkultur begraben. Denn die Musik nimmt menschliche Erfahrungen auf, Hochgefühl und Krisenstimmung, Verliebtheit und verzweifelte Ein-

samkeit, Übermut und Wehmut werden in klingende Form gebracht.

Die Interpreten Lydia Segura und Daniel Eschmann sind beide ausgebildet als Musikgrundschullehrer und sängerisch noch in Ausbildung. Die Vielfalt und Farbigkeit des Programms mit Liedern aus sieben Jahrhunderten spiegelt die Vielfalt ihrer musikalischen Tätigkeit. Barbara Meldau muss nicht extra vorgestellt werden, ihre Virtuosität und feinsinnige Begleitkunst ist in Meilen bestens bekannt.

Liederabend, Sonntag, 13. Juni, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Lydia Segura, Mezzosopran; Daniel Eschmann, Bariton; Barbara Meldau, Orgel, Klavier, Cembalo.

/desch



Barbara Meldau, Lydia Segura und Daniel Eschmann.

Foto: zvg

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
Immanuel Kant

Wir haben Abschied genommen von meinem geliebten Ehemann, unserem wunderbaren Vater, Grosspapi, Bruder und Schwiegervater

Ruedi Leutert

Prof. Dr. phil. II, Biologe

8. Juli 1946 – 5. Juni 2021

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit durfte Ruedi in Würde und mit klarem Geist im Kreise seiner Liebsten zuhause friedlich einschlafen. Wir sind sehr traurig und gleichzeitig dankbar für alles, was du uns gegeben hast.



In Liebe

Jolanda Leutert-Joos

Christian und Susanne Leutert

mit Henry und Nino

Daniel Leutert und Debbie Rychener

Werner Leutert

Gerhard Leutert

Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis. Eine Gedenkfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Wer in Gedenken etwas spenden möchte, bitten wir im Sinne von Ruedi Pro Natura, 4018 Basel, PC 40-331-0, IBAN CH11 0900 0000 4000 0331 0 zu berücksichtigen, Vermerk: Ruedi Leutert.

Traueradresse: Jolanda Leutert, Gruebstrasse 10, 8706 Meilen

Unser Herz freut sich des Herrn,
und wir trauern auf seinen heiligen Namen.

Herrliberg, 7. Juni 2021

TODESANZEIGE

Wir möchten Euch mitteilen, dass unser lieber Vater

Rudolf Albert Kindlimann

5. Juli 1936 – 6. Juni 2021

in der Nacht auf Sonntag friedlich eingeschlafen ist. Bis vor zwei Wochen konnte er noch seinen Garten und sein Zuhause im Rietli geniessen. Nach kurzer Krankheit und Aufenthalt im Spital Männedorf schwanden seine Kräfte und er durfte loslassen.

Christoph, Stephan, Daniel und Matthias Kindlimann
Michael, Martina und Jana Kindlimann
Susanne Kindlimann mit Annemarie und Johannes
Monika Kindlimann mit Nino und Corina

Wir nehmen am kommenden Samstag im engsten Familienkreis im Rietli Abschied.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Brunegg:
ZKB 80-151-4, IBAN CH18 0070 0113 9004 4943 9

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen



www.ref-meilen.ch

Samstag, 12. Juni

9.00

Kolibri, Bau

9.00

2.-Klass-Unti, Bau

18.15

Ufwind-Gottesdienst, Kirche

Pfr. D. Eschmann

Sonntag, 13. Juni

9.45

Konfirmation 2, Kirche

Pfrn. J. Sonogo Mettner

Nur für angemeldete Angehörige.

17.00

Liederabend, Kirche

«Wandern – Beweglich bleiben in bedrohter Zeit»

L. Segura, Mezzosopran, D. Eschmann, Bariton, B. Meldau, Orgel, Klavier und Cembalo

Mittwoch, 16. Juni

16.00

Fiire mit de Chliine

Kirche



KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 12. Juni

16.00

Eucharistiefeier ital./dt.

Sonntag, 13. Juni

10.30

Eucharistiefeier

Veranstaltungen

SfS Stamm 56+



Unbekannte Bekannte: Burgen am Weg nach Sargans. Rapperswil? – Kennt doch jeder! Aber weiss man auch, dass die Heimat der Grafen von Rapperswil ganz woanders lag? Und was hat es mit dem schiefen Turm der Burg Pfäffikon auf sich? Was sollen die Überreste von Bibiton mitten in der Linthebene? Stand in Reichenburg einmal eine Burg? Unübersehbar ist eine gewaltige Ruine rechter Hand, wenn man vor Walenstadt aus dem Raischibentunnel fährt. Lohnt es sich, dort einen Halt einzuschalten? Was weiss man von dieser ehemaligen Burg oder vom blendend weissen Kirchlein hoch über Berschis? Auf all diese Fragen gibt Heinrich Boxler Antwort. Damit sind aber nur ein paar Blüten aus dem bunten Strauss von Wehranlagen gepflückt. Auch Gamsten, Uznaberg, Wandelburg, die beiden Windegg, die Vorburg, Bommerstein und Nidegg werden zur Sprache kommen. Es lohnt sich also mindestens für die Mitfahrenden im Auto, den Blick auf der Fahrt nach Chur wieder einmal rechts und links schweifen zu lassen. Aufgrund der aktuellen BAG-Vorschriften ist die Anzahl Teilnehmer am Stamm auf 25 beschränkt. Die Anmeldung ist vorzugsweise über die SfS-Webseite zu tätigen (<https://sfs-meilen.ch/onair/anmelden/stamm/>), ausnahmsweise auch über die Telefonnummer 044 508 54 08. Im Lokal ist das Masketragen obligatorisch.

SfS Stamm 56+ mit Heinrich Boxler, Donnerstag, 17. Juni, 14.35 Uhr, Foyer Gasthof Löwen Meilen.

/emu

Das Rauschen im Wald

Bilder von Dieter Leuenberger

kulturschiene

Wälder sind Teil unseres Lebens- und Kulturraumes. In Mythen, Märchen und Träumen ist der Wald allgegenwärtig. Er bietet uns Zuflucht und Erholung, birgt aber auch Gefahren und Geheimnisse. Er schenkt uns die Luft, die wir zum Atmen brauchen. Dieter Leuenberger ergänzt seine realistischen Bilder in der Kultur-

schiene beim Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen mit einigen Skulpturen, die er selbstredend aus Holz hergestellt hat. Die Vernissage von «Das Rauschen im Wald» findet statt am Samstag, 12. Juni, 15 bis 19 Uhr. Die Ausstellung dauert bis am 25. Juni. Öffnungszeiten: jeweils Freitag 15 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr.

Bilder von Dieter Leuenberger, 12. bis 25. Juni, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen.

www.kulturschiene.ch

/mus



Gestrandet im Capetta-Wald, 100 x 180 cm, Acryl auf Leinwand.

Foto: zvg

Die Orgelfee und die vier Jahreszeiten

Kinderkonzert in der reformierten Kirche

reformierte kirche meilen



Nach einer langen Pause kommt die Orgelfee wieder nach Meilen! Sie nimmt das junge und jugendgebliebene Publikum mit zum Besuch bei der kranken Wetterfee. Die Arme ist so schwach, dass sie die Jahreszeiten nicht ordentlich zaubern mag. Und so entsteht ein Wetterdurcheinander, in dem alle Wesen der Fabelwelt wortwörtlich ins Schwitzen kommen. Die Orgelfee muss es wieder richten. Mit Hilfe der jugendlichen Kolbolde und Nixen der Violinklasse von Johanna Pfister und der Musik aus «Vier Jahreszeiten» von Antonio Vivaldi gelingt es schliesslich, den Sommer, Herbst, Winter und Frühling zu beruhigen. Die verrückte Geschichte endet glücklich mit dem Genesen der Wetterfee und einem grossen Fest zu Dudesack-Klängen. Eingeladen zum Konzert sind alle, die die Königin der Instrumente ein bisschen näher kennen lernen wollen, sich aber auch in die Welt des Kindes versetzen können. Kommentieren, lachen, fragen, reinreden ist herzlichst erlaubt. Eintritt: Kollekte für ein Hilfsprojekt der reformierten Kirche Wädenswil in Nairobi

Kinderkonzert mit der Orgelfee, Samstag, 19. Juni, 17.00 bis 18.00 Uhr, reformierte Kirche, ohne Anmeldung.

/bme



ROTHAUS APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Museumsbesuch



Am Dienstag, 22. Juni besucht der Frauenverein Feldmeilen mit einer Führung die Ausstellung «Frauen. Rechte» im Landesmuseum Zürich. An der Einführung des Frauenstimmrechts 1971 waren auch die Frauenvereine nicht unbedeutend beteiligt. Es ist also spannend, Genaueres zu erfahren und den langen, oft steinigen Weg der «Frauen.Rechte» kennenzulernen. Interessierte für die einstündige Überblicksführung durch die Ausstellung melden sich bitte bis Donnerstag, 17. Juni bei Regula Hobein, Telefon 076 233 78 01. Die Führung kostet 10 Franken plus Eintritt 8 Franken (gratis für verschiedene Mitgliederkarten). Treffpunkt: Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen, 13.15 Uhr (S16, 13.24) oder direkt an der Kasse des Landesmuseums.

/rho

Anlass zur Gemeindepolitik

SP

Sozialdemokratische Partei
Bezirk Meilen

In weniger als einem Jahr – am 15. Mai 2022 – finden bereits wieder Behördenwahlen in den Gemeinden statt. Damit sich Interessierte im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ein Bild von der Behördenarbeit machen können, veranstaltet die SP Bezirk Meilen am 16. Juni mit Mattea Meyer, Nationalrätin und Co-Präsidentin der SP Schweiz, einen Anlass. Dieser findet dual per Zoom und mit Public Viewing im Treffpunkt Meilen mit anschliessendem Apéro statt. Damit die BAG-Vorgaben eingehalten und den Online-Teilnehmenden der Link zugesandt werden kann, ist eine Anmeldung bis am 13. Juni erforderlich: sandra.c.hagmann@bluemail.ch. Mattea Meyer und die Geschäftsleitung der SP Bezirk Meilen freuen sich auf ein zahlreiches Publikum mit hoffentlich vielen Fragen und grosser Motivation zur Teilnahme am politischen Leben in den Gemeinden.

/sp

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

77. Jahrgang

«Bote am Zürichsee», 1863–1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen», 1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8000 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 90.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.18/mm-Spalte farbig

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:
Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:
Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG



RECYCLED
Papier aus
Nachwachsenden
Rohstoffen
FSC® C031954



FELDNER DRUCK

Inserate aufgeben: online info@meileneranzeiger.ch – telefonisch 044 923 88 33

Auf das Jugendleitbild folgt ein Kinderleitbild

Wertvoller Workshop zum Thema «Frühe Kindheit»

Das Ressort Jugend und Kinder der Sozialbehörde Meilen möchte das bereits erstellte und in der Praxis eingesetzte Jugendleitbild um ein Kinderleitbild erweitern. Den Auftakt machte in der Aula des Schulhauses Feldmeilen ein Workshop zur Situationsanalyse.

Zum Workshop, der von Melanie Bischofberger (Sozialbehörde) organisiert wurde, waren alle eingeladen, die in der Gemeinde Aufgaben rund um Kinder wahrnehmen. So zum Beispiel Kindergärtnerinnen, Vertreter der Kinderkrippen, des Samowar, der Kirchen, des Elternforums, des Treffpunkts, der Bibliothek und viele mehr. Sie alle setzen sich täglich mit den Bedürfnissen von Kindern auseinander und wissen, was in Meilen gut läuft und wo noch Verbesserungspotential besteht. Neben der Möglichkeit zur Vernetzung bot der Workshop eine Plattform, um Wünsche anzubringen und mögliche Massnahmen zu formulieren.

Grosser gesellschaftlicher Nutzen

Das Kinderleitbild soll sich mit der frühen Kindheit auseinander setzen. Denn die Zeit vor Einschulung und Kindergarten ist für Kinder prägend und entscheidend für das ganze Leben. In dieser Zeit werden wichtige Weichen für die Entwicklung von kognitiven und sozialen Fähigkeiten gestellt. Damit sich diese Fähigkeiten voll entfalten können, sollen Kinder in einer anregenden Umgebung aufwachsen und spielerisch lernen. Sie verfügen über höhere soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten, schliessen in der Regel bei Schultests besser ab und erreichen meist ein höheres Bildungsniveau.

Für die Sozialbehörde ist es wichtig, dass die entsprechenden Angebote in Meilen verfügbar sind. Sie



Am Workshop wurden viele wichtige Inputs gesammelt.

Foto: MAZ

ist überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit dem Thema auch einen gesellschaftlichen Nutzen mit sich bringt, fördere sie doch die gesellschaftliche Integration, die Chancengleichheit und bekämpfe Armut. Zudem entlaste eine frühe Förderung die Schulen. Spätere Massnahmen seien oft wesentlich teurer und weniger effektiv.

Projektstart war im Januar

Das Projekt «frühe Kindheit» startete im Januar 2021 im Auftrag der Sozialbehörde. Dem Workshop vom 2. Juni ging eine Erhebung von demografischen Zahlen voraus. Die Ergebnisse des Workshops werden jetzt ausgewertet und dienen als Grundlage für die Situationsanalyse, die voraussichtlich im September dem Gemeinderat präsentiert werden soll. Alle Ergebnisse sollen am Schluss ins Kinderleitbild einfließen.

Die Teilnehmenden des Workshops konnten sich in zwei Blöcken zu

zwei von fünf Unterthemen wie Betreuungsangebote, Freizeitangebote, Vernetzung/Zusammenarbeit der Akteure etc. äussern.

Was hat Meilen, was braucht Meilen?

Der Workshop hat gezeigt, dass es in Meilen schon eine grosse Auswahl an Angeboten wie z.B. MuKi-FaKi-Turnen, ELKi-Singen, «Buchstart» und Spielplätze gibt und diese auch gut ankommen. Noch fehlt aber einiges oder funktioniert noch nicht optimal. Ein Bedürfnis ist etwa eine Notfallbetreuung oder eine Kinderhüeti, wo Kinder auch ohne Voranmeldung betreut werden können.

«Die angeregten Diskussionen zeigen, dass es wichtig ist, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen», ist sich Melanie Bischofberger sicher. Die Projektgruppe freut sich auf alles, was daraus entstehen kann.

/fho

Endlich wieder ein Jahreszeiten-Konzert!

Ein Trio-Abend erster Güte

Für den Anlass vor nur hundert erlaubten Zuhörern zog Mentorin und Bratschistin Annette Bartholdy zwei international bestbekannte Kollegen bei: den Geiger und Komponisten Ilya Gringolts und den Solo-Violoncellisten des Tonhalle-Orchesters Zürich, Thomas Grossenbacher.

Die Besetzung verhiess Höchst-Qualität, welche dann auch prompt geboten wurde.

Durchwegs gepflegte Tongebung

Johann Sebastian Bach hat seine dreistimmigen Sinfonien für ein Tasteninstrument vorgesehen. Ihre Stimmen sind aber derart eigenständig, dass sich die instrumentale Ausführung mit Streich- oder Blasinstrumenten geradezu aufdrängt. Die Künstler wählten die acht ersten Sinfonien aus, in denen sie mit differenzierten Gang- und Spielarten ihre grosse kammermusikalische Erfahrung aufzeigten: klangvoll stiegen sie ein, liessen fließendes Laufwerk in allen Stimmen hören, trennten filigrane Oberstimmen gekonnt vom Bass, sodass Strukturen und Stimmenaufteilung trotz halliger Kirchen-Akustik recht klar nachvollzogen werden konnten. Die durchwegs gepflegte Tongebung gefiel enorm, zur Stimmen-Gestaltung gesellte sich ausgewogene Klanglichkeit im Ensemble, auch die Dynamik erfuhr sinngemässe Strukturierung.

Passendes Kolorit

Alfred Schnittke lebte von 1934 bis 1998 und schrieb sein Streichtrio 1985 zu Ehren des Wiener Komponisten Alban Berg. Das zweisätzige Werk ist gleichsam eine Huldigung an die weite Palette menschlicher

Gefühle, und die drei Künstler gingen das Wunderwerk mit Impetus und Feinfühligkeit an, die verschiedenen Gangarten toll darstellend. Redimensioniertes Vibrato verlieh den homophonen Stellen passendes Kolorit, Pianissimo vom Feinsten und gekonntes Sul-ponticello-Spiel trugen das Ihre dazu bei. Rhythmisch, dynamisch und agogisch ein perfektes Zusammenspiel. Das Ausklingen im Pianissimo rundete das Stück aufs Schönste ab.

Frühlingshafte Spielfreude

Ludwig van Beethoven wurde 2020 anlässlich seines 250. Geburtstages (noch vor der Corona-Krise) ausgiebig gefeiert. So war es willkommene Erinnerung, seinem Streichtrio G-Fur op. 9/1 neuerlich zu lauschen. Die Begeisterung der drei Musiker für das Werk übertrug sich sofort auf das Publikum – nach der langsamen Einleitung war die Faszination im Kirchenraum spürbar. Das Zusammenspiel in Parallelen war so perfekt wie behendes Laufwerk in allen drei Stimmen, abgestufte Dynamik trug zum Musikgenuss bei. Die frühlingshafte Spielfreude des Presto stand als Gegenpol zur Melancholie, ehe in der Coda stürmisches Draufgängertum von vollstem Einsatz zeugte, man hätte gerne noch länger zugehört. Riesen-Applaus war nur logische Folge derartig faszinierenden Tuns. Freuen wir uns auf die nächste Veranstaltung: Am 5. September spielt das Norea-Trio zwei Klaviertrios (H-Dur op. 8 und c-moll op. 101) von Johannes Brahms.

/bast



Bratschistin Annette Bartholdy mit ihren Kollegen Ilya Gringolts und Thomas Grossenbacher.

Foto: zvg

Beauty für Sie & Ihn

Claudia Ernst – Kosmetik & Ernährungsberatung
in der Tertianum Parkresidenz

Tauchen Sie ein, entspannen Sie und lassen Sie sich mit hochwertigen Pflegeprodukten verwöhnen.

Geniessen Sie in ästhetischer Atmosphäre entspannende Stunden für Ihre Schönheit, Wellness & Better Aging für Haut und Sinne. Spüren Sie die wohltuenden Behandlungen der Kosmetikerin und die Wirkung neuartiger, hochwirksamer und bestens verträglicher Pflegeprodukte.

Das Angebot

- Klassische Gesichtsbildung
- Anti Aging – AHA Fruchtsäurebehandlung
- Entschlackung – Active Firming
- Managerbehandlung – auch für die Dame
- Augenbrauen & Wimpern (Korrekturen & Färben)
- Haarentfernung mit Wachs oder Sugaring
- Manicure
- Stoffwechselanalyse nach Metabolic-Typing
- Entzündungshemmende Tiefenreinigung für Teenager

Tertianum Parkresidenz
Kosmetikstudio Claudia Ernst
Dorfstrasse 16, 8706 Meilen
Tel. 078 850 56 01
info@claudiaernst.ch • www.claudiaernst.ch

TERTIANUM



1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch



Abfallbeseitigung statt turnen



Aus Anlass der Aktion «Tag der guten Tat 2021» vom 29. Mai haben sich die Feldmeilener Turner getroffen, um auf Strassen und Wegen Abfall einzusammeln.

Weil in der Turnhalle nach wie vor nur mit Auflagen geturnt werden kann, finden jeweils am Freitag Ersatzprogramme im Freien statt. So war es naheliegend, sich an der Aktion zu beteiligen. In Gruppen wurden die Strassen und Wege abgegangen, und es wurde weggeworfener Abfall eingesammelt.

Dabei handelte es sich vor allem um Corona-Masken, Papiertaschentücher, Zigarettensammel und Plastik jeder Art. Die Turner stellten erfreut fest, dass vor allem auf den Fusswegen nur wenig Abfall aufgelesen werden musste.

Eine sinnvolle Idee des zuständigen Turnleiters: Die Männer haben gerne mitgemacht, schliesslich trug der Anlass auch zur körperlichen Ertüchtigung bei.

/mge



Die Feldmeilemer Turner packten an und ein.

Foto: zvg

Zurück in Meilen



Nach einem Tagesausflug mit dem Schiff glücklich im neuen Zuhause angekommen: Die 94-jährige ehemalige Hebamme Elisabeth Kirchner stösst mit der Geschäftsführerin der Platten, Serenella von Schulthess, auf den Neuanfang im Alterszentrum an. Ihr Zimmer im 1. Stock ist – dank Hilfe des Zivilschutzes – bereits fertig eingerichtet und bezugsbereit. Am 8. Juni zog ein Teil der Bewohner der Platten vom «Exil» in Küsnacht wieder zurück in die alte Heimat.

Foto: MAZ

Der Fussball rollt wieder



Kaum wurde aufgrund der gelockerten Corona-Massnahmen beschlossen, dass ab dem 31. Mai die Aktivmannschaften wieder Wettkämpfe austragen dürfen, stand dem FC Meilen ein Mammutprogramm bevor.

Diverse Spiele der Meisterschaft 3. Liga, Gruppe 6, fanden statt. Der Fussballverband gab die Weisung durch, dass die aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochene Vorrunde doch noch fertig gespielt wird und diese für den Auf- und Aufstieg gewertet wird.

Bei Unterbruch der Meisterschaft im Oktober 2020 hatten die meisten Teams der Gruppe 6 nur noch zwei Vorrundenspiele auszutragen, Meilen hingegen deren vier gegen Wald, Stäfa, Mönchaltorf und Männedorf 2.

Donnerstag, 3. Juni: FC Wald 1 – FC Meilen I, 0:2 (0:0)

Nach nur einem einzigen normalen Training ohne Masken oder Abstandspflicht mussten die Meilemer bereits auswärts gegen den hartnäckigen FC Wald antreten.

Eine durchgezogene erste Halbzeit endete mit einem leistungsgerechten, torlosen Unentschieden. Der FC Meilen startete besser in die zweite Hälfte, und kurz nach Wiederanpfiff traf Ruckstuhl nur das Aussennetz. In der 64. Minute konnte aber Meilens Torhüter Varela mit einer Glanzparade in der tiefen Ecke seine Farben vor dem Rückstand bewahren. Praktisch im Gegenzug erzielte Ruckstuhl die Meilemer Führung und doppelte sechs Minuten später mit dem zweiten Tor nach.

In der Folge liess Meilen nichts mehr anbrennen, brachte die drei Punkte nach Hause und holte den FC Herrliberg an der Tabellenspitze ein.

Sonntag, 6. Juni: FC Meilen I – FC Stäfa I, 6:3 (1:1)

Drei Tage später musste der FC Meilen bereits im Seederby gegen den FC Stäfa antreten. Obwohl der FC Stäfa in der Vorrunde nie auf Touren gekommen war, war er stets ein sehr ernst zu nehmender Gegner, und Derbys haben ja bekanntlich eigene Gesetze.

Die Gäste aus Stäfa starteten aggressiver in die Partie. Nach nur fünf Minuten unterschätzte die Meilemer Hintermannschaft einen hoch getretenen Freistoss, und der freistehende Revel konnte zur frühen Führung einschiessen (5. Min. 0:1).

Zwei Minuten später kam der FC

Meilen glücklich zum Ausgleich. Brecher liess einen Freistoss von Barbarez abtropfen, und der Ball landete hinter der Torlinie (7. Min. 1:1).

Es folgte dann eine Druckphase der Gäste, welche die Platzherren nur mit Glück ohne Gegentreffer überstehen konnten. In der 16. Minute traf ein Freistoss der Stäfner nur den Pfosten, und acht Minuten später konnte Schlussmann Varela einen satten Schuss aus 18 Metern mit den Fingerspitzen an den gleichen Pfosten ablenken.

Nach der ersten halben Stunde bekamen die Platzherren das Spiel besser in den Griff und hatten bis zur Pause die klareren Torchancen auf ihrer Seite. Die klarste von allen konnte Linus Zielonka fünf Minuten vor dem Pausenpfiff mit einem Schlenzer nicht verwerten.

Wie schon in den ersten 45 Minuten kamen die Gäste auch in der 2. Halbzeit besser aus den Startlöchern. In der 51. Minute konnte Varela mit einer Fussparade seine Mannschaft vor einem erneuten Rückstand bewahren.

Mit der Einwechslung des schnellen Felix Mühlbauer in der 52. Minute kam frischer Wind in die Meilemer Offensive. Für die erste Meilemer Führung war aber ein Innenverteidiger besorgt. Manuel Schürmann stieg bei einem Eckball am höchsten und erzielt per Kopf die Meilemer Führung (55. Min. 2:1). In den 20 Minuten danach waren die jungen Wilden, unterstützt vom Routinier Ruckstuhl, für die Gala des Spiels zuständig. Mit schnellen Kombinationen spielten sie die gegnerische Verteidigung schwindlig und bauten die Meilemer Führung aus (66. Min. Marco Ruckstuhl 3:1, 69. Min. Joel Keller 4:1, 73. Min. Simone De Luca 5:1).

Nach dieser deutlichen Führung liess die Konzentration bei den Gastgebern nach. Per Foulelfmeter (78. Min. Jonas Elmer 5:2) und nach einem Missverständnis in der Meilemer Innenverteidigung (87. Min. Edmin Lipovica 5:3) konnten die Stäfner auf einen Zwei-Tore-Rückstand verkürzen. In der Nachspielzeit krönte dann Felix Mühlbauer seine gute Leistung mit dem 6. Treffer der Meilemer.

Mit diesem Sieg grüsst nun der FC Meilen alleine von der Tabellenspitze mit einem Dreipunkte-Vorsprung auf den FC Herrliberg. Diese zwei Mannschaften werden den Aufstieg in die 2. Liga unter sich ausmachen.

Das Schlussprogramm sieht wie folgt aus:

Sonntag, 13. Juni, 14.00 Uhr;

FC Mönchaltorf 1 – FC Meilen 1

Sonntag, 20. Juni, 10.15 Uhr;

FC Meilen 1 – FC Männedorf 2

/eva

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger



Zuger Kirschtorte – von A bis Z selber gemacht

«Echt schweizerisch» heisst das Kochbuch von Micha Schärer, ein Titel, der perfekt zu unserem Rezept der Woche passt.

Die Zuger Kirschtorte gibt es so wirklich nur in der Schweiz. Ihr Erfinder, Heinrich «Heiri» Höhn, eröffnete 1915 in Zug sein erstes Geschäft. Sein erfinderischer Geist veranlasste ihn, mehrere Prototypen einer neuen Torte zu kreieren. Über Jahre hinweg wurde degustiert, bis Heiris Kreation 1921 perfekt war: Die Kirschtorte, wie wir sie heute kennen und schätzen, war geboren. Schon ein Jahr später erhielt die Torte an einer Ausstellung in Luzern ihre erste Goldmedaille. Nachdem Heiri in den Ruhestand getreten war, überliess er das Geschäft seinem langjährigen Chefkonditor Jacques Treichler, der die Zuger Kirschtorte zu einem Begriff in der internationalen Gastronomie machte.

Der junge Koch Micha Schärer hat Rezepte aus allen Ecken und Enden der Schweiz zusammengetragen und präsentierte sie unter dem Titel «Echt schweizerisch – Schweizer Klassiker leicht und stilvoll zubereitet» (Werd Verlag). Die Zuger Kirschtorte schmeckt natürlich das ganze Jahr durch vorzüglich, aber im Juni und Juli, wenn die Kir-



Rezept der Woche

Ein aufwändiger Klassiker: Die Zuger Kirschtorte enthält mehr Kirsch als Kirschen.

Foto: Patric Mani

schen Saison haben, ist sie vielleicht noch attraktiver.

Zuger Kirschtorte

Zutaten für eine Springform von 24 cm

Biskuit

3	Eier
1 EL	Zucker
1 TL	Vanillezucker
100 g	Mehl

Japonaisboden

3	Eiweiss
1 Prise	Salz
80 g	Zucker
75 g	Haselnüsse, gemahlen

Füllung

250 g	weiche Butter
200 g	Puderzucker
2	Eigelb
3 EL	Kirsch
1 TL	rote Lebensmittelfarbe

Kirschsirup

1 dl	Wasser
4 EL	Zucker
2 dl	Kirsch

Garnitur

Mandelblättchen, geröstet
Puderzucker
Rote Kirschen, frisch oder aus dem Glas

Zubereitung

Für das Biskuit Eier mit Zucker und Vanillezucker in einer dünnwandigen Schüssel gut verrühren. Schüssel über das Wasserbad stellen und die Masse mit dem Schwingbesen oder dem Handrührgerät 2 Min. schlagen.

Schüssel vom Wasserbad nehmen und die Masse so lange weiterschlagen, bis ein fester Schaum entsteht. Mehl daruntermischen. Biskuitteig in die mit Backpapier ausgekleidete Springform füllen und im vorgeheizten Ofen 30 Min. bei 180 Grad backen.

Für den Japonaisboden 2 Backbleche mit Backpapier auslegen und darauf einen Ring von 24 cm Durchmesser aufzeichnen (Innenseite der Springform). Eiweisse mit einer Prise Salz steif schlagen. 40 g Zucker begeben und weiterschlagen, bis

die Masse glänzt. Weitere 40 g Zucker und gemahlene Haselnüsse mit einem Gummischaber darunterziehen. Je eine Hälfte auf die beiden Backbleche giessen und in die vorgezeichnete Kreisform streichen.

Im vorgeheizten Ofen 60 Minuten bei 120 Grad backen.

Für die Füllung die weiche Butter rühren, bis sie leicht an Volumen zunimmt. Alle weiteren Zutaten begeben, mischen und kühl stellen. Für den Kirschsirup Wasser mit Zucker aufkochen und auskühlen lassen. Kirsch begeben.

Zum Fertigstellen den einen Japonaisboden auf eine Tortenplatte legen, ein Drittel der Füllung daraufgeben und verteilen. Das Biskuit darauflegen und mit dem Kirschsirup tränken. Erneut ein Drittel der Füllung darauf ausstreichen. Mit dem zweiten Japonaisboden belegen und gut andrücken. Die Torte mit der restlichen Füllung ausstreichen. Rundherum mit gerösteten Mandelblättchen garnieren. Die obere Seite mit Puderzucker bestreuen und mit dem Messerrücken leichte Rauten hineindrücken, mit den Kirschen nach Belieben garnieren.

Alles für Ferien
in der Schweiz oder im Ausland

KÖHLER
koehler.ch

Reiseführer
Strassenkarten
Landkarten
Lesestoff
Spiele



Dorfstrasse 84 / 8706 Meilen / meilen@koehler.ch / 044 923 18 18

Phänomohnal

Bild der Woche
von Tatiana Sukhareva



Tatiana Sukhareva fotografiert leidenschaftlich gerne – kein Wunder, hat das grosse Mohnfeld unterhalb des Restaurant Buech in der Nähe des Schützenhauses Herliberg ihr Fotoauge gereizt. «Mohnblumen sind leidenschaftlich wie Feuer», schreibt sie uns zu ihrer Aufnahme vom Wochenende.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.